



Gemeindevorsteherung

Rathaus, FL-9494 Schaan, Tel. 075 / 237 72 00, Fax 075 / 237 72 09

Anwesend:	HansjakobFalk HermannBeck EdithDeBoni AlbertFrick DorisFrommelt MartinMatt(abwesendabTrakt.Nr.46c) WidoMeier EugenNägele BrunoNipp JackQuaderer ErnstRisch RudolfWachter WalterWachter
Zeit:	17.00–21.15Uhr
Ort:	GemeinderatzzimmerRathausSchaan
Sitzungs-Nr.	5
Behandelte Geschäfte:	42-48
Protokoll:	MarleneZenhäusern

**42 Genehmigung der Gemeinderatsprotokolle der Sitzungen
vom 3. und 10. Februar 1999**

Die Protokolle der Gemeinderatssitzungen vom 3. und 10. Februar 1999 werden einstimmig genehmigt (13 Anwesende).

43 Nashville Country Club in Liechtenstein, Balzers – Vereinslokal in der Industrie- und Gewerbezone Rietacker

Ausgangslage

Bekanntlich besteht ein Baurechtsvertrag zwischen der Gemeinde Schaan und Herrn Walter Frommelt, Eschnerstr. 17, Schaan, bezüglich der Liegenschaft Sch. Parz. Nr. 1565. Die Gemeinde hat Herrn Frommelt diese Parzelle in der Industrie- und Gewerbezone zum Zweck der Errichtung einer Gewerbehalle im Baurecht zur Verfügung gestellt. In der Folge hat Herr Frommelt in den entsprechenden Räumlichkeiten allerdings den Restaurationsbetrieb „Znünistüble“ eingerichtet, obwohl die Gemeinde die entsprechende baurechtliche Zweckänderung abgelehnt hat. Herr Frommelt hat die Angelegenheit bis zum Staatsgerichtshof weitergezogen, allerdings ohne Erfolg. Er ist nun höchstgerichtlich dazu angehalten, die Zweckentfremdung der Gewerbehalle rückgängig zu machen.

In der Zwischenzeit hat Herr Simon Feger, Ritsch 6, Balzers, als Präsident des Nashville Country Clubs in Liechtenstein mit Herrn Frommelt Kontaktaufgenommen. Die beiden Herren sind sich darüber einig, dass dieser Verein seine Aktivitäten in den Räumlichkeiten der Baurechtliegenschaft von Herrn Walter Frommelt durchführt. Dazu würden gehören:

- Vorträge zur US-Geschichte
- Rodeo-Reiten
- Musik: Country- und Blues-Vorführungen
- Spiele, wie z. B. Hufeisenwerfen etc.
- Videovorführungen

Herr Feger stützt sich bei seinem Ansuchen insbesondere darauf, dass der Nashville Country Club zur Zeit 50 Mitglieder habe, dass das Interesse für das Country- und Blues-Wesen immer mehr im Steigen sei, dass im Verein Jung und Alt sich zusammenfinden würden und dass der Club eine willkommene Gelegenheit wäre, um die Jugend zu sinnvollen Aktivitäten anzuhalten. Des Weiteren müssten keine grösseren Investitionen getätigt werden, das „Znünistüble“ könne in seiner Infrastruktur direkt übernommen und als Vereinslokal genutzt werden. Insbesondere weist Herr Feger darauf hin, dass keine „Beiz“ betrieben werden soll, sondern nur Vereinsmitgliedern zugängliches Clublokal.

Des Weiteren wies Herr Feger in diversen Besprechungen immer wieder darauf hin, dass er kein Verständnis für eventuelle zonenrechtliche Bedenken der Gemeinde aufbringen könnte, nachdem dies ein in ihrem eigenen Haus (Baumhalle) in der Industrie- und Gewerbezone zweier ausländischer Vereine Gastrecht gewähre, nämlich den Griechen und den Spaniern. Schliesslich sei der Nashville Country Club ein hiesiger Verein und dürfe nicht schlechter gestellt werden als ein Ausländerverein.

Bau- und zonenrechtliche Hinweise

In der Baubewilligung vom 20. März 1991 betreffend die Zweckänderung am bestehenden Gebäude im Rietacker 10 (Baumhalle) wurde die Gemeinde vom Hochbauamt auf folgenden Beschluss der Regierung hingewiesen: „Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 6. März 1991 mit RB: 1007/115/91 der zweckfremden Nutzung im Industriegebiet (Vereinsräume für zwei Guggenmusiken und je ein Vereinsraum für den spanischen und den griechischen Verein) mit der Auflage bewilligt, dass nach Abschluss der Sanierung der Schul- und Freizeitanlage Resch diese Räumlichkeiten wieder der zonenkonformen Nutzung zugeführt werden müssen.“

Hierzu ist zu sagen, dass schon gemäss der früheren Bauordnung in der Industrie- und Gewerbezone die Errichtung von Vereinsräumlichkeiten nicht vorgesehen war. Wir konnten ein Eingreifen der Regierung nur dadurch verhindern, dass wir eine Überprüfung der bestehenden Situation nach der Sanierung der Freizeitanlage Resch zugesagt haben.

In der Bauordnung 1995 ist in Art. 11 bezüglich der Industrie- und Gewerbezone folgendes festgehalten:

- Diese Zone dient der Ansiedlung und Erweiterung von Industrie- und Gewerbebetrieben sowie für standortgeeignete öffentliche Bauten und Anlagen. Die Zone ist insbesondere für solche Betriebe bestimmt, die wegen störender Einwirkungen in anderen Zonen nicht zulässig sind.
- Zulässig sind Werkstätten und Produktionsräume für industrielle und gewerbliche Betriebe sowie betriebszugehörige Verwaltungs-, Forschungs- und Räume für Wohlfahrtseinrichtungen. Betriebszugehörige Dienstleistungsflächen dürfen in angemessenen Ausmassen errichtet werden...

Somit ist auch in der derzeit geltenden Bauordnung der Gemeinde Schaand die Errichtung von Vereinsräumlichkeiten in der Industrie- und Gewerbezone nicht vorgesehen. Der Interpretationsspielraum ist in dieser Beziehung sehr gering.

Antrag

Herr Feger wünscht, dass über das Gesuch des Nashville Country Club seine formelle Entscheidung des Gemeinderates getroffen wird.

Erwägungen

Gemäss gültiger Bauordnung kann dieses Gesuch nicht bewilligt werden (zonenfremd!).

Es trifft zwar zu, dass die Gemeinde selbst zwei ausländischen Vereinen Gastrecht in der Industrie- und Gewerbezone gewährt, dies ist aber nicht als Dauerlösung gedacht. Auf eine Demarche des Hochbauamtes hin, den zwei Gastvereinen aufgrund der Bauordnung zu kündigen, wurde auf den provisorischen Charakter besonders hingewiesen.

Beschlussfassung (einstimmig, 13 Anwesende)

Dem Gesuch des Nashville Country Clubs kann nicht stattgegeben werden.

45 Behandlung von Baugesuchen

1. **Bauherrschaft: Ivoclar AG, Bendererstrasse 2, 9494 Schaan**

Bauvorhaben: ChemieGebäude/Fassadenänderung, Einbau Technikum
Parz.Nr.: 1392, Industrie- u. Gewerbezone
Standort: Bendererstrasse 2

2. **Bauherrschaft: Hilti Michael, Inderstein-Egerta 18, 9494 Schaan**

Bauvorhaben: Anbau Hauseingang
Parz.Nr.: 109m/IIa, Wohnzone 1
Standort: Inderstein-Egerta 18

3. **Bauherrschaft: Ritec AG, Josef-Rheinberger-Str. 18, Vaduz**

Bauvorhaben: Planänderung Überbauung "Matona"
Parz.Nr.: 339, Wohn- u. Gewerbezone, Überbauungsplan Matona
Standort: Landstrasse 126, 126a

4. **Bauherrschaft: Matt Günther u. Marlies, Schaanerstr. 112, 9494 Schaan**

Bauvorhaben: Planänderung zu Um- und Anbau
Parz.Nr.: 37a/Va, Wohnzone 3
Standort: Schaanerstr. 112

46 Ressortaufteilung/Kommissionsarbeit

Ausgangslage

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 10. Februar 1999 unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

- *Es wird aus den Mitgliedern des Gemeinderats eine interfraktionelle Arbeitsgruppe gebildet.*
- *Die Arbeitsgruppe verfolgt das Ziel, die oben (Anmerkung: in der damaligen Ausgangslage) angeführten Punkte zu diskutieren und, falls das Kommissionssystem beibehalten wird, dem Gemeinderat vorzuschlagen, welche Kommissionen bestellt werden sollen.*

Diese interfraktionelle Arbeitsgruppe hat am Donnerstag, 11. Februar 1999, getagt, mit folgenden Teilnehmern:

für die VU-Fraktion	Gemeinderat Jack Quaderer, Gemeinderat Rudi Wachter
für die FL-Fraktion	Gemeinderat Walter Wachter
für die FBPL-Fraktion	Gemeinderat Ernst Risch, Vorsteher Hans Jakob Falk

Die interfraktionelle Arbeitsgruppe bringt folgende

Vorschläge

an den Gemeinderat ein:

1. Die bisherigen Ressorts werden beibehalten, wobei über die Bezeichnung und Aufgabenbereich der Gemeinderat beschliessen soll.
2. Alle Fraktionen sind damit einverstanden, dass die bisherige Usanz der paritätischen Besetzung der Kommissionen beibehalten werden soll.
3. Alle Fraktionen sind damit einverstanden, dass das Ressort „Soziales“ wieder besetzt werden soll.
4. Alle Fraktionen sind damit einverstanden, dass eine „Jugendkommission“ einzurichten ist.
5. Die interfraktionelle Arbeitsgruppe schlägt vor, die folgenden Kommissionen gemäss den aufgeführten Vorschlägen zu besetzen:

Kommissionen

<i>Name/Bezeichnung</i>	<i>Anzahl Mitglieder</i>	<i>Vorschlag Mitglieder Gemeinderat/ Vorsteher</i>
Baukommission	7	2 Gemeinderäte
Betriebskommission „Gemeinschaftszentrum Resch“	6	2 Gemeinderäte, Erich Walser (Leiter GZ Resch) beratend
Betriebskommission „Deponie Ställa“	2	1 Gemeinderat, Leiter Gemeindebauverwaltung
Finanzkommission	4	Vorsteher, 3 Gemeinderäte
Fürsorgekommission	4	Vorsteher, kein Gemeinderat
Kommission für Forst, Alpen und Landwirtschaft	7	1 Gemeinderat, Förster und 1 Mitarbeiter Forstamt beratend
GA- und LGGA-Kommission	4	2 Gemeinderäte
Gehaltskommission	2	Vorsteher, 1 Gemeinderat; beratend: jeweilige/-r Vorgesetzte/-r, Personalleiter
Gesundheitskommission	3	2 Gemeinderäte (evtl. nur 1)
Grundverkehrskommission	5 (2 Ersatz)	Vorsteher, 1 Gemeinderat
Himmelträger	4	Vorsteher, 3 Gemeinderäte
Informationskommission	6	Vorsteher, 2 Gemeinderäte, beratend: Norbert Jansen, Gemeinsekretär
Inventarisationskommission	2	kein Gemeinderat; wichtig: Gemeindegassier als Mitglied/beratend
Jahrmarktkommission	3	kein Gemeinderat
Kerngruppe „Kultur und Sport“	11 wie bisher	3 Gemeinderäte (Reduzierung Mitgliederanzahl erwünscht)
Kommission Kirche und Friedhof	6	Vorsteher, Pfarrer, Pfarreiratspräsident
Bürgerbodenkommission	6	1 Gemeinderat
Liegenschaftskommission	4	4 Gemeinderäte, Leiter und Mitarbeiter Bauverwaltung beratend
Ortsplanungskommission	6	2 Gemeinderäte
Schätzungskommission	2, 2 Ersatz	Mandatsperiode bis 2001

Protokollauszug über die Sitzung vom 24. Februar 1999

Seite 9

Schulrat	5	1 Gemeinderat, Pfarrer, Schul- und Kindergartenleiter/-in, Elternvertretung; 5 beratend (3 Elternvertretung, Schulleitungs- und Kindergartenleitungsstellvertreter/-in)
Sicherheits- und Brandschutzkommission	6	2 Gemeinderäte, Gemeindepolizist, Feuerwehrkommandant
Umweltkommission	6	2 Gemeinderäte
Vermarktungskommission	4	Vorsteher, Leiter Bauverwaltung
Wahlkommission/ Stimmzähler	7	Vorsteher Wahlkommission (2 Ersatz), 8 Stimmzähler (2 Ersatz)
Bauausschuss Resch		2 Gemeinderäte
Pfarreiheim	6	2 Gemeinderäte, Pfarrer
Personalkommission Kirche	6	1 Vertreter jeder Fraktion (inkl. Vorsteher), Pfarrer, Pfarreiratspräsident, Karl-Anton Wohlwend (alshemaliger Pastoralassistent)
Gremium Museum und Galerie	8 wie bisher	1 Gemeinderat
Arbeitsgruppe Landweibelhaus	9	Vorsteher, Hans Schreiber
Baubegleitung Zollstrasse		2 Gemeinderäte
Arbeitsgruppe Brunharthaus		2 Gemeinderäte
Verhandlungsdelegation Bürgergenossenschaft		3 Gemeinderäte
Arbeitsgruppe Altersheim		2 Gemeinderäte

Delegierte

<i>Name/Bezeichnung</i>	<i>Anzahl Mitglieder</i>	<i>bisherige Mitglieder Gemeinderat/ Vorsteher/Verwaltung; Bemerkungen</i>
TaK-Genossenschaft	2	1 Gemeinderat
Jugendherberge	2	1 Gemeinderat
Röm.-Kath. Pfarreistiftung St. Laurentius	5	2 Gemeinderat, Pfarrer
Schwimmbad Mühleholz	4	Vorsteher

Protokollauszug über die Sitzung vom 24. Februar 1999

Seite 10

Verein für Abfallbeseitigung VfA Buchs	3	1 Gemeinderat; Günther Wanger Vizepräsident
Abwasserzweckverband	1	Vorsteher; Günther Wanger Betriebskommission
BHKW-Zweckverband	3	2 Gemeinderäte, Leiter Bauverwaltung
Heizöllagerhaltung	1	

6. Die Bestellung der folgenden Kommissionen entfällt damit gemeinderatsseitig:

Abwasser- bzw.
Wasserkommission

Arbeitsgruppe „Sennerei“

Arbeitsgruppe „Bodenpolitik“

Antrag

Genehmigung der obigen Vorschläge durch den Gemeinderat. Die Fraktionen werden gebeten, für die Ressortssowie die Kommissionen Mitgliedernamhaft zu machen. Aufgrund der aufgelaufenen Pendenzen solltendie folgenden Kommissionen an der Sitzung vom 24. Februar 1999 bestellt werden:

- a) Baukommission
- b) Liegenschaftskommission
- c) Bauausschuss Resch
- d) Grundverkehrskommission
- e) Fürsorgekommission
- f) 2 Gemeinderäte für die Arbeitsgruppe Altersheim
- g) 3 Gemeinderäte für die Verhandlungsdelegation in Sachen Bürgergenossenschaft
- h) Jahrmarktkommission
- i) Schulrat
- j) Bauausschuss „Brunharthaus“

Beschlussfassung

Der Gemeinderat beschliesst die Neubesetzung der folgenden Kommissionen

a) **Baukommission**

GR Bruno Nipp
GR Hermann Beck
Myrtha Kaufmann, Obergass 25
Dagobert Oehri, Im Bretscha 27a
Hansjörg Nigg, Duxgass 45
Ferdinand Heeb, Kirchstr. 1

Beschlussfassung: einstimmig bei 13 Anwesenden (die Gewählten im Ausstand) d)

Die Gemeinderäte Bruno Nipp und Hermann Beck sind somit vorgesehen für das Ressort Bau/Verkehr/Ortsplanung.

b) **Liegenschaftskommission**

Es wird zuerst darüber abgestimmt, ob diesem Gremium künftighin mehr Gemeinderatsmitglieder angehören sollen. Diesem Antrag wird mit 11 Ja bei 13 Anwesenden zugestimmt:

Es werden gewählt:
GR Jack Quaderer
GR Albert Frick
GR Walter Wachter
Vorsteher Hans Jakob Falk (beratend)

Beschlussfassung: einstimmig bei 13 Anwesenden (die Gewählten im Ausstand)

c) **Bauausschuss Resch**

GR Hermann Beck
GR Jack Quaderer

Beschlussfassung: einstimmig bei 12 Anwesenden (die Gewählten im Ausstand)

d) **Grundverkehrskommission**

Die Besetzung dieser Kommission wird auf die nächste Sitzung verschoben.

e) **Fürsorgekommission**

Vorsteher Hansjakob Falk (Vorsitz gemäss Gesetz)
Annalina Cives, Im Krüz 55
Paul Kieber, Im Malarsch 37
Gerlinde Mock, Bahnstr. 36
Renate Züger, Bartledura 16

Beschlussfassung: einstimmig bei 12 Anwesenden

f) **Arbeitsgruppe Pflege- und Betagtenwohnheim**

Vorsteher Hansjakob Falk
GR Jack Quaderer

Beschlussfassung: einstimmig bei 12 Anwesenden (die Gewählten im Ausstand)

g) **Verhandlungsdelegation Bürgergenossenschaft**

Vorsteher Hansjakob Falk
GR Wido Meier

Beschlussfassung: einstimmig bei 12 Anwesenden (die Gewählten im Ausstand)

h) **Jahrmarktkommission**

Markus Beck, Speckibündt 16
Kurt Hilti, Im Bretscha 31
Heidi Gutschi → übernimmt die Arbeiten nun noch für diesen Jahrmarkt, ihre
Nachfolger müssen geregelt werden!

Beschlussfassung: einstimmig bei 12 Anwesenden

i) **Gemeindegemeinderat**

Für das Amt des Schulratspräsidenten werden zwei Personen vorgeschlagen:

- GR Doris Frommelt
- GR Martin Matt

Dieschriftliche Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

- Doris Frommelt 6 Stimmen (ist somit gewählt und auch verantwortlich für das Ressort Schule)
- Martin Matt 4 Stimmen
- (abwesend) 1 leer
- 1 Ausstand (Doris Frommelt)

Der Gemeinderat setzt sich somit wie folgt zusammen:

- Doris Frommelt, Schulratspräsidentin
- Pfarrer Hans Baumann (gemäss Gesetz)
- Martina Kantor, Schulleiterin (gemäss Gesetz)
- Wieland Markart, Stellv. Schulleiter
- Monika Wenzel, Kindergartenleiterin (gemäss Gesetz)
- Cathrin Lischke, Stellv. Kindergartenleiterin
- Christa Beck, Fürst-Joh.-Str. 56
- Beatrice Brunhart-Risch, Fürst-Joh.-Str. 46
- Renate Hasler, Im Rossfeld 45
- Siglinde Nipp, Im Fetzer 47

Beschlussfassung: einstimmig bei 12 Anwesenden

j) **Bauausschuss „Brunharthaus“**

- GR Hermann Beck
- GR Rudolf Wachter

Beschlussfassung: einstimmig, bei 12 Anwesenden (die Gewählten im Ausstand)

k) **Ortsplanungskommission**

- GR Hermann Beck
- GR Bruno Nipp
- Lorenz Heeb, Quaderstr. 7
- Hanno Konrad, Im Rietle 11
- Hansjörg Hilti, Im Zagalzel 50
- Vorsteher Hans Jakob Falk (beratend)

Beschlussfassung: einstimmig, bei 12 Anwesenden (die Gewählten im Ausstand)

48 Initiative–Umfahrungsstrasse für ein lebenswertes Schaan

Die Initiative-Gruppe bestehend aus den Herren Norbert Gallina, Ekkehard Hilti, Michael Hilti, Martin Jehle, Erwin Risch und Rudolf Wenaweser unterbreitet dem Gemeinderat die Initiative „Umfahrungsstrasse für ein lebenswertes Schaan“.

Vordem Erscheinen der Initiative-Gruppe informiert der Gemeindebauführer über die Geschichte der Schaaner Verkehrsplanung. Ergibt einen Rückblick bis ins Jahr 1974. Ermöglicht insbesondere davor warnen, alles auf den Kopf zu stellen, was in den vergangenen Jahrzehnten unter grossem Kostenaufwand gearbeitet wurde. Er weist speziell auf die Bedeutung der Parallelstrasse (dies sogenannte innere Umfahrung) hin, deren Planung kurz vor dem Abschluss steht. In jahrelanger Kleinarbeit wurde durch Landerwerb das Trasse der Parallelstrasse in grossem Ausmass gesichert. Die Realisierung der Parallelstrasse wird für den Dorfkern eine Entlastung bringen. Längerfristig brauche es aber beides, sowohl die Parallelstrasse als auch die Umfahrungsstrasse.

Der Vorsteher begrüsst die Mitglieder der Initiative-Gruppe „Umfahrungsstrasse für ein lebenswertes Schaan“ und heisst sie herzlich willkommen. Es sind dies die Herren Norbert Gallina, Ekkehard Hilti, Martin Jehle, Erwin Risch und Rudolf Wenaweser. Herr Michael Hilti muss sich witterungsbedingt entschuldigen lassen. Ebenfalls anwesend ist Herr Michael Biedermann (Firma ATW-Management-Büro), welcher für die Gruppe tätig ist und die Initiative dem Gemeinderat präsentiert.

Das Ziel dieser Initiative-Gruppe ist die Beseitigung der unzumutbaren Verkehrsbelastung im Dorfzentrum. Sie möchte dem Gemeinderat dabei unterstützen, die Visionen für ein „lebenswertes Schaan“ in die Tat umzusetzen.

Die Gruppe beabsichtigt, bei den Stimmberechtigten Stimmen für eine Realisierung der Umfahrungsstrasse zusammen zu sammeln. Die Unterschriften sollen dann in Form einer Initiative bei der Gemeinde eingereicht werden. Am 22. März 1999 soll die Kundmachung der Initiative erfolgen und am 22. April 1999 die Präsentation der abgegebenen Stimmen bei der Gemeinde. Am 22. Mai 1999 soll über die Initiative abgestimmt werden. Bei positivem Abstimmungsausgang soll eine Projektgruppe unter Einbezug aller Beteiligten in nächster Jahresfrist ein Konzept ausarbeiten. Über dieses Konzept würde dann im Juni 2000 abgestimmt.

Es sei der Wunsch der Gruppe, den Gemeinderat in seinen Bemühungen zu unterstützen. Es soll kein Druck ausgeübt, sondern ein Anstoss gegeben werden. Seitens des Gemeinderates wird dies als positiv vermerkt, dass die Gruppe das Gespräch mit dem Gemeinderat gesucht hat, was nicht selbstverständlich sei. Auch ohne Einverständnis der Gemeinde könnte diese Initiative gestartet werden. Was den Text der Initiative anbelangt, müsste rechtlich abgeklärt werden, ob die Formulierung gemäss Art. 42 des Gemeindegesetzes in Ordnung sei.

Was das Anliegen solches anbelangt, wird festgehalten, dass man hier bei der Gemeinde eigentlich „offene Türen einrennt“. Trotz des negativen Ausgangs der Konsultativ-Abstimmung von 1988 wurde die Umfahrungsstrasse im Verkehrsrichtplan belassen. Im Hinblick auf die Umfahrungsstrasse wurden auch immer wieder Bodenkäufe getätigt oder getauscht.

Es bestehen allerdings auch Befürchtungen im Gemeinderat. Sollte im Mai 1999 eine Ablehnung der Initiative erfolgen, wäre die Umfahrung für viele Jahre kein Thema mehr. Es wird darauf hingewiesen, dass es auch eine Gruppierung gibt, welche die Ansicht vertritt, dass neue Strassen auch neuen Verkehr bringen, wobei der Gemeinderat diese Ansicht sicher nicht teilt.

Ein Einwand lautet, dass im Moment noch zu wenig Entscheidungsreifes vorliegt. Die Stimmberechtigten möchten sicherlich mehr wissen, bevor sie zu einem solchen Projekt „Ja“ sagen. Dem wird entgegengehalten, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zwei Mal zur Urne schreiten müssten, d. h. die definitive Abstimmung wäre erst in einem Jahr.

Einige Gemeinderäte finden, dass eine Abstimmung im Sinne einer Meinungsumfrage sicher interessant wäre und eine gewisse Rückendeckung für den Gemeinderat bedeuten würde.

Der Gemeindevorsteher äussert einen Vorbehalt: das Gemeindegesetz sieht keine Konsultativabstimmungen mehr vor. Darum ist nach Ansicht des Vorstehers der Initiativtext rechtlich zu überprüfen. Insbesondere ist nach seiner Meinung abzuklären, ob der Text dem vorgeschriebenen Inhalt einer Initiative gemäss Art. 41 und 42 des Gemeindegesetzes entspricht oder einergemeindegesetzlich nicht abgedeckten Umfrage. Der Vorsteher wird nach Abschluss seiner Abklärung dem Komitee über das Ergebnis berichten.

Es wird der Wunsch geäussert, dass die von Herrn Biedermann vorgestellten Unterlagen für die Gemeinderäte kopiert werden sollen.

Die Initiativ-Gruppen möchten nun vorwärts machen und erwarten eine baldige Antwort der Gemeinde.